

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

11. Jg. Nr. 29/2017 SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 30.07.2017

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 30.07. SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die
verstorbenen Eheleute Alois und Brigitte Heinz

10.30 Uhr Hochamt in Speicher

18.00 Abendmesse in der Abtei Himmerod

*Im Monat August ist in der Schwesternkapelle von Auw an jedem Morgen um
07.30 Uhr Hl. Messe, außer jeweils am Mittwoch und am Samstag.*

Sonntag 06.08. VERKLÄRUNG DES HERRN

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw

10.30 Uhr Hochamt in Speicher

18.00 Uhr Abendmesse in der Abtei Himmerod

Donnerstag 10.08. Hl. Laurentius, Diakon und Märtyrer

18.00 Uhr Abendmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll

Sonntag 13.08. NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw

10.30 Hochamt in Speicher

18.00 Uhr Abendmesse in der Abtei Himmerod

Dienstag 15.08. MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

18.00 Uhr Abendmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll mit
Segnung des „Krautwischs“

Sonntag 20.08. KRAUTWISCHTAG - PATRONATSFEST

DER WALLFAHRTSKIRCHE

10.00 Uhr Prozession mit dem Gnadenbild durch den Ort, begleitet vom
Musikverein „Lyra“ Preist - Hochamt in der Pfarr- und Wallfahrtskirche
mit Segnung des „Augenwassers“ und des „Krautwischs“

14.30 Uhr Festliche Marienandacht mit De Deum u. Sakramentalem Segen

Donnerstag 24.08. Hl. Apostel Bartholomäus

18.00 Uhr Abendmesse in der Schwesternkapelle von Auw

Sonntag 27.08. EINUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle

10.30 Uhr Hochamt in Speicher

18.00 Uhr Abendmesse in der Abtei Himmerod

DER WALLFAHRTSORT AUW AN DER KYLL. Urkundlich wird der Ort Auw an der Kyll zum ersten Mal um 1200 erwähnt. Der Name steht im Güterverzeichnis (Urbar) der ehemaligen Abtei St. Maximin in Trier. Eine Kirche gab es dort bereits um 1300 (Taxa generalis). Ihre Patronin war die Muttergottes (1570). Die Wallfahrt zur Marienkirche von Auw hat sich seit dem Ende des 17. Jahrhunderts entwickelt. Sie wurde vor allem gefördert und weithin bekannt gemacht durch den lange in Auw wirkenden Pfarrer Nikolaus Dichter (1709-1752), der aus Bettendorf/Sauer (L) stammte. Unter ihm ist auch die heutige spätbarocke Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ 1738/39 erbaut worden. Finanziert wurde der Neubau durch das Kloster St. Maximin (Zehnherrin in Auw, Hosten und Wellkyll) und zu einem geringeren Teil vom Frauenkloster St. Irminen in Trier (neben St. Maximin Zehnherrin in Preist).

Das alte Auwer Gnadenbild befindet sich heute in der Fialkirche von Hosten. Es wurde aus dem im Zweiten Weltkrieg (1939-1945) zerstörten Bitburger Kreismuseum beschädigt gerettet und nach gründlicher Renovierung in der wiederhergestellten, 1953 eingeweihten St. Josefskirche aufgestellt. Es war ursprünglich eine nach Art der „Luxemburger Muttergottes“ bekleidete Statue, die in der Mittelnische des Auwer Hochaltars, über dem Tabernakel, ihren Platz hatte. Da der Trierer Bischof Josef von Hommer (+ 1836) keine bekleideten Figuren in den Kirchen haben wollte, wurde die Statue entfernt und geriet auf dem Pfarrhausspeicher in Vergessenheit. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wird die schöne, lebhaftige Figur der Himmelskönigin mit dem Jesuskind, die aus Wien kommen soll, auf dem Marienaltar als Gnadenbild der „Muttergottes von Auw“ verehrt.

Am Fest „Mariä Heimsuchung“ (2. Juli) 1712 wurde in Auw eine Wallfahrtsbruderschaft gegründet. Der Trierer Erzbischof Karl von Lothringen, der am Luzienfest (13.12.) 1714 den Wallfahrtsort Auw besuchte, nennt als ihren Titel „Maria - Zuflucht der Sünder und Trösterin der Betrübten“. In dem damals angelegten Bruderschaftsbuch ließen sich die Pilger mit Namen und Herkunftsort eintragen. Das „alte Auwer Wallfahrtsbuch“ ist bis heute erhalten und die wichtigste Quelle für die Geschichte der Wallfahrt.

Der Hauptwallfahrtstag ist der „Krautwischttag“ am 15. August (Mariä Himmelfahrt) oder in der Regel am Sonntag nach diesem Marienfest. Dann werden in Auw das „Augenwasser“ und der „Krautwisch (Kräuterstrauß)“ gesegnet. Die Pilger aus (Bernkastel-)Kues bringen Trauben von der Mosel mit, mit denen das Gnadenbild geschmückt ist, wenn es von weiß gekleideten Mädchen in feierlicher Prozession durch den Ort getragen wird.